



Kurzinformation

Einzelfragen zum Bildungswesen im ländlichen Raum

Quantitative Entwicklung des Schulangebots

„Das Angebot allgemeinbildender Schulen ist weiter rückläufig. Seit 1995 hat sich etwa die Anzahl der Grundschulen von ca. 17.900 auf 15.500 Einrichtungen im Jahr 2016 verringert, bei relativ stabiler Schulgröße. Lediglich bei den Grundschulen in freier Trägerschaft haben sich Anzahl und Anteil kontinuierlich erhöht. Dass (öffentliche) Schulstandorte nicht aufrechterhalten werden konnten, ist vor allem demografisch bedingt und betrifft insbesondere dünn besiedelte Regionen, wo teilweise private Träger die Sicherung einer infrastrukturellen Mindestversorgung übernommen haben. Mittelfristig weisen allerdings die inzwischen wieder steigenden Geburtenzahlen auf einen erhöhten Bedarf hin. Die Situation im Sekundarbereich ist in den vergangenen Jahren ebenfalls von der demografischen Entwicklung geprägt, die die Aufrechterhaltung eines wohnortnahmen Angebots mehrerer Schularten zur Herausforderung macht.“

Nähere Einzelheiten über die Schulsituation im ländlichen Bereich sind dem Nationalen Bildungsbericht zu entnehmen.

Nationaler Bildungsbericht - Bildung in Deutschland 2018 und Stellungnahme der Bundesregierung vom 10. Januar 2019 auf Drucksache 19/6390. <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/063/1906390.pdf>

Entwicklung der Schulinfrastruktur in Ostdeutschland und die Rolle privater Schulen

Der Beitrag von Marcel Helbig, Markus Konrad und Rita Nikolai analysiert, wie sich das Schulnetz in den ostdeutschen Bundesländern in den letzten 25 Jahren entwickelt hat. Den Bundesländern gelang es in dieser Zeit relativ gut, eine Versorgung mit Grundschulen und Schulen mit gymnasialer Oberstufe abzusichern; weniger erfolgreich waren sie dagegen in der Versorgung mit Schulen ohne gymnasiale Oberstufe. Privatschulen spielten bei der räumlichen Grundversorgung mit Bildungseinrichtungen eine untergeordnete Rolle.

Helbig, Marcel; Konrad, Markus; Nikolai, Rita (2019). Entwicklung der Schulinfrastruktur in Ostdeutschland und die Rolle privater Schulen. DDS – Die Deutsche Schule. Beiheft 14, S. 105–120. <https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=4036OpenAccess07.pdf&typ=zusatztext>

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Die „Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume“ beleuchtete im Jahr 2016 in mehreren Beiträgen die Bildungssituation im ländlichen Raum Schleswig Holsteins und ging dabei u. a. der Frage nach, in wieweit die Gleichwertigkeit von Bildungschancen in Stadt und Land gewährleistet werden kann.

Dieser und weitere, praxisorientierte Beiträge zur Bildungssituation im ländlichen Raum finden sich unter:

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (2016). LandInForm. Auszug 2/2016.
https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/fileadmin/sites/ELER/Dateien/05_Service/Publikationen/LandInForm/2016/LandInForm_2016_2_Fokus.pdf

Auswirkungen auf das Bildungssystem durch den demographischer Wandel

Mit den langfristigen Folgen des Geburtenrückgangs und ihren Konsequenzen für das Bildungssystem in Deutschland befasste sich das 13. Wissenschaftliche Kolloquium des Statistischen Bundesamtes und des Ausschusses Methodik Statistischer Erhebungen der Deutschen Statistischen Gesellschaft.

Der im Jahr 2006 veröffentlichte Tagungsband beleuchtet auch die Konsequenzen, die sich durch die demografische Entwicklung in ländlichen Räumen für das Bildungssystem ergeben.

Statistisches Bundesamt (2006). Statistik und Wissenschaft. Band 6. Demographischer Wandel – Auswirkungen auf das Bildungssystem Beiträge zum wissenschaftlichen Kolloquium am 18. und 19. November 2004 in Wiesbaden. https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNode-Servlet/DEMOnografie_derivate_00000314/Band6_DemographischerWandel1030806069004.pdf%3Bjsessionid%3D4393B89E21339122E50956010BBC2DFD
